

Fachleute der Entwicklungsländer unter dem gelben Helm des Schweizer Zivilschutzes

Autor(en): **Alboth, Herbert**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schutz und Wehr : Zeitschrift der Gesamtverteidigung = revue pour les problèmes relatifs à la défense intégrale = rivista della difesa integrale**

Band (Jahr): **37 (1971)**

Heft 9-10

PDF erstellt am: **06.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-364573>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Fachleute der Entwicklungsländer unter dem gelben Helm des Schweizer Zivilschutzes



Die Kursteilnehmer aus den Entwicklungsländern lernen auch die Ausrüstung des Schweizer Zivilschutzes kennen und einsetzen, wie das hier die Arbeit an der Motorspritze zeigt



Die Fachleute des englischen Zivilschutzes verstehen es, Theorie und praktische Ausbildung anregend zu gestalten. Die Klassen sind im Unterricht immer aufmerksam dabei

H.A. Der Schweizer Zivilschutz leistet im Rahmen internationaler Kurse, die im ZS-Zentrum des Kantons Genf in Bernex in Zusammenarbeit mit der Internationalen Organisation für Zivilverteidigung durchgeführt werden, auch einen wertvollen Beitrag zur Entwicklungshilfe. Nachdem bereits vor zwei Jahren ein grösserer Kurs für Instruktoren und Kader des Zivilschutzes durchgeführt wurde, an dem 38 Teilnehmer aus 18 Nationen teilgenommen hatten, wurden dieses Jahr zwei Kurse mit zusammen 30 Teilnehmern aus 12 Nationen organisiert, deren Schwergewicht auf dem Feuerwehr- und Pionierdienst lag. Das Genfer Zivilschutzzentrum stellt für diese Kurse Ausrüstung und Material, wie auch die Instruktoren zur Verfügung. Als Lehrer und Experten wirkten auch drei bekannte Fachleute aus Grossbritannien mit, die selbst über grosse praktische Erfahrung verfügen. In den Kursen wird in der Regel



Feuerwehroffizier aus Gabon im realistischen Einsatz in Rauch, Feuer und Trümmern



Schwarz unter dem gelben Helm des Schweizer Zivilschutzes — Symbol weltweiter Zusammenarbeit im Retten und Helfen



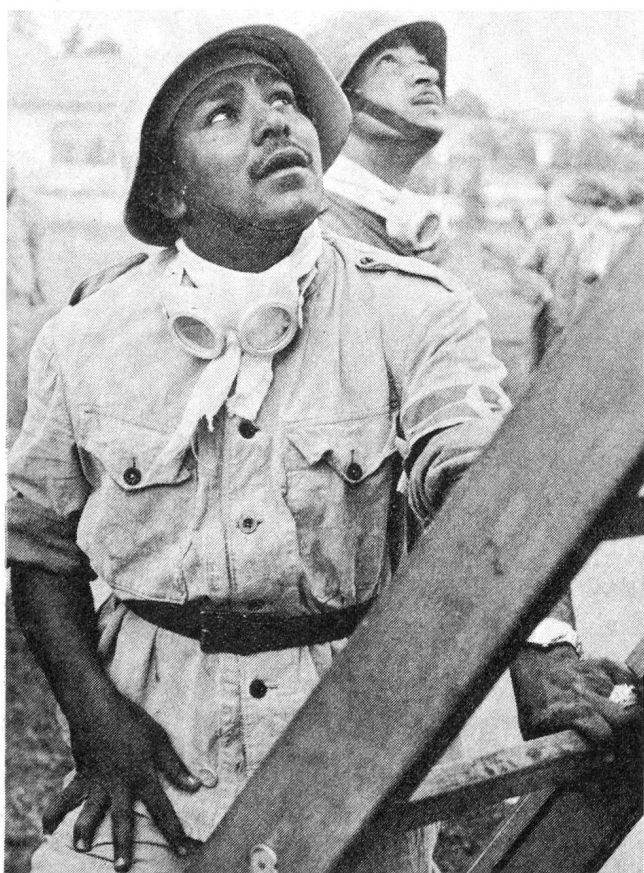
Gemeinsam im Trupp: vorne ein libanesischer Zivilschutzinstructor mit zwei Feuerwehroffizieren aus Gabon



Ein Nigerianer im Pioniereinsatz



Louis Salomon aus Nigeria als Sanitäter



Praktischer Einsatz im Rettungsdienst mit einer Leiter aus oberen Stockwerken. Vorne ein Zivilschutzleutnant aus Saudiarabien, dahinter ein Zivilschutzleiter aus der Gegend von Assuan in Aegypten

(Alle Aufnahmen Herbert Alboth, Bern)

französisch und englisch gesprochen, wobei einer der Instruktoren aus England auch in Arabisch instruieren kann. Die im modernen Ausbildungszentrum von Bernex durchgeführten Kurse bringen im theoretischen Teil in Wort und Bild auch eine Einführung in die Grundlagen, den Aufbau und die Organisation des Schweizer Zivilschutzes, um damit den Vertretern verschiedener Länder ein praktisches Beispiel zu geben. Die Kursteilnehmer erfahren auch einiges über die zivilschutzmassige Beurteilung von Ortschaften, um zu lernen, wie man einen Gefahren- und Organisationsplan aufstellt. Mit Schwergewicht wird auch grosser Wert auf den Katastrophenschutz gelegt. Die Kurse in Bernex erfreuen sich ganz allgemein grosser Beliebtheit, und das Beispiel, das die Schweiz auf dem Gebiete eines umfassenden, in die Gesamtverteidigung eingebauten Zivilschutzes gibt, wird über Landesgrenzen und Kontinente hinweg anerkannt und bekannt gemacht.